



Nr. 108 – Oktober 2012

Good News: Mietenbegrenzung

Die Mieten für die 277.000 Mieter der städtischen Wohnungsbaugesellschaften sollen künftig nicht mehr so schnell steigen wie es derzeit der Fall ist. Das ist das Ergebnis der Gespräche, die zum »Bündnis für soziale Wohnungspolitik und bezahlbare Mieten« geführt haben. Die Vereinbarung wurde zwischen Stadtentwicklungssenator Michael Müller (SPD) und Vertretern der sechs landeseigenen Wohnungsunternehmen geschlossen. Haushalte mit niedrigem Einkommen sollen dabei besonders entlastet werden.

Wir sehen das als Gebeterhörnung, da wir für Lösungen für die sozialen Spannungen, die durch die Gentrifizierung hervorgerufen wurden, gebetet haben.

Good News: 100.000 Bibeln für Berlin

Ende September haben Christen 100.000 Bibeln in Berlin verteilt: In Schulen, Unis, Hotels, Kliniken nebst Personal, Seniorenheimen, Arztpraxen. Wir sind dankbar, dass das Wort Gottes unter die Menschen kommt und beten, dass die Leser dadurch angesprochen werden und zum Glauben finden.

Neue Wirtschaftssenatorin

Überraschend bat Sybille von Obernitz, die erst seit dem 1. Dezember 2011 im Amt gewesen ist, Mitte September um ihre Entlassung. Anlass für den Rücktritt waren ein heftiger Streit mit dem Chef der Berliner Messegesellschaft und Fehler bei einer Neu-Ausschreibung für dessen Nachfolge. Die parteilose Senatorin stand schon seit längerer Zeit in der Kritik, weil sie angeblich keine guten Kontakte zur Wirtschaft aufbauen konnte.

Dies soll sich nun mit der neu ins Amt berufenen Cornelia Yzer ändern. Die 51-jährige Managerin und Rechtsanwältin gilt als bestens vernetzt in Wirtschaft und Politik. Einige Jahre arbeitete sie als Lobbyistin für den Verband Forschender Arzneimittelhersteller. Wird die neue Wirtschaftssenatorin die bisherigen Wachstumsstrategien, die schon unter dem Amtsvorgänger Harald Wolf entwickelt waren, fortführen? Dazu gehörte die Stärkung der Verbindung von Forschung und Wirtschaft.

Gebet:

- **Für die neue Senatorin und ihre Mitarbeiter um gute und schnelle Einarbeitung**

- **Ideen und Konzepte, wie die wirtschaftlichen Potentiale noch stärker gefördert werden können**

Berlin als Wirtschaftsstandort holt auf

Im letzten Monat noch legte Ex-Senatorin von Obernitz einen »Wirtschafts- und Innovationsbericht« für Berlin vor. Darin wird deutlich, dass Berlin nachweislich aufholt im bundesweiten Wettbewerb der Standorte und »auf dem Weg zur Wirtschaftsmetropole der Innovationen« ist.

Die Zahl der Erwerbstätigen ist seit 2005 kontinuierlich angestiegen, obwohl die Arbeitslosigkeit mit 12,2 % im August 2012 immer noch die höchste bundesweit ist. Oft bringen Unternehmen ihre Fachkräfte bei neuen Firmenansiedlungen gleich mit, weil sie ihren Bedarf nicht aus dem Berliner Angebot decken können. Positiv entwickelt hat sich der Zuwachs an Industriearbeitsplätzen im Bereich Maschinenbau und Elektroindustrie. War Berlin einstmals führende deutsche Industriestadt, so ist heute jedoch der Anteil der produzierenden Industrie in Berlin immer noch gering.

Gebet:

- **Dank für alle positive wirtschaftliche Entwicklung**
- **Dass Wege gefunden werden, die Arbeitslosigkeit weiter zu verringern**

Initiative KulturArbeit in Berlin

Die »Initiative KulturArbeit Berlin« ist ein Projekt, das aus verschiedenen öffentlichen Mitteln seit 2008 gefördert wurde. 300 Menschen, die in Langzeitarbeitslosigkeit gefallen waren, wurden für eine Dauer von drei Jahren in Stellen im Kulturbereich vermittelt. Sie waren in Galerien, Theatern, Museen, Veranstaltungsorten, Verbänden usw. tätig. So wurden wichtige Möglichkeiten für Arbeitsuchende geschaffen, weitere Erfahrungen und Qualifikationen zu sammeln, sowie im Arbeitsleben und damit auch sozial integriert zu werden. Das stärkt Selbstwert und Mut. Gleichzeitig stabilisiert das die Rahmenbedingungen künstlerischer Produktion und kultureller Bildungsarbeit in Berlin.

Die jüngsten Auswertungsberichte bestätigen den positiven Einfluss der Initiative – sowohl bei den Trägern wie bei den Vermittelten. Nach dem Arbeitsverhältnis über die Initiative schaffen es einige der Träger, die Stelle aus anderen Mitteln fortzuführen. Manchen der

Vermittelten gelingt es, sich - gegebenenfalls mit weiterer Unterstützung - auf dem Arbeitsmarkt zu etablieren. Seit Januar 2012 ist eine Folge-Initiative mit weiteren einhundert Stellen gestartet, die wiederum eine Laufzeit von drei Jahren haben wird.

Gebet:

- **Dank für solche Initiativen, die Menschen Mut und Wert vermitteln und gleichzeitig der Kultur Substanz geben**
- **Gelingende Kommunikation und Sensibilität zwischen den kulturellen Trägern und den Vermittelten**
- **Erfolgreiche Konzepte für den Übergang in den regulären Arbeitsmarkt**

Danken – feiern – beten – 22 Jahre Deutsche Einheit am 3. Oktober

In diesem Jahr ist unser Land schon 22 Jahre vereint – und damit auch unsere Stadt. Grund zu feiern, weil es immer noch ein Wunder Gottes ist, was damals geschah und wie es geschah.

In ökumenischer und interkultureller Gemeinsamkeit wollen wir in diesem Jahr wiederum den Dank an unseren Gott ausdrücken. Christen und Christinnen aus den unterschiedlichen Konfessionen, Nationen und Generationen sind beteiligt und eingeladen.

- **15:00 - DANKEN und Beten**, Himmelfahrtkirche am Humboldthain, Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin-Wedding, U 8 Voltastraße: Andacht mit einem serbisch-orthodoxen Chor und weiteren Mitwirkenden aus der Ökumene, Ansprache Pfarrerin Astrid Eichler.
- **16:00 - BETEN und Gedenken**, Miteinander den Weg gehen mit Dankliedern vom ehemaligen Westen in den ehemaligen Osten, vorbei an der Mauer-Gedenkstätte Bernauer Straße 111, 13355 Berlin-Mitte, S Nordbahnhof, Tram M 10; Gedenken an die Opfer und den Fall der Mauer an der Versöhnungskapelle mit dem Revival Gospel Chor
- **17:00 - FEIERN und Begegnen**, Christus-Kirche, Anklamer Str. 31, 10345 Berlin-Mitte, U 8 Bernauer Straße: Zeitzeugen-Interview mit Eberhard Heiße, Diakon in der ehem. DDR, Musik WakeUp. Anschließend einander begegnen, essen und trinken.

Teilnahme ist auch nur an einem oder zwei Teilen des Programms möglich.

Veranstalter sind Gemeinsam für Berlin, der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin, der Internationale Konvent in Verbindung mit der Ev. Himmelfahrtsgemeinde und der Christus-Kirche Mitte.

Gebet:

- **Dank für Gottes Wunder beim Fall der Mauer und der Erlangung der Einheit Deutschlands**
- **Dass die Dankbarkeit das Jammern überstrahlt**
- **Gelingen der Feier**

Dran bleiben: S-Bahn

In den vergangenen Jahren hat mit Beginn des Winterhalbjahres das Chaos bei der S-Bahn eingesetzt. Wir beten, dass es in diesem Winter einen reibungslosen Ablauf und wenig Ausfälle gibt und der ganze S-Bahnbetrieb besser funktioniert und damit weniger Ärger auslöst.

Dran bleiben: Flughafenbau

Inzwischen hat der neue Bauleiter des Flughafens BER die Unterlagen und die Lage gesichtet und gelichtet. Zusammen mit dem Aufsichtsrat wurde als neuer Eröffnungstermin der Oktober 2013 festgelegt. Ein neuer Finanzchef soll den unter Rücktrittsdruck stehenden Direktor entlasten. Kein im Aufsichtsrat zuständiger Politiker ist bisher zurückgetreten. Es gibt nach wie vor manche Unsicherheiten in der Planung und Umsetzung. Auch ist der bisherige Flughafen Tegel an der absoluten Grenze seiner Kapazität. Aber mit dem Bau scheint es nun besser voran zu gehen. Beten wir weiter mit, dass es gelingt!

Termine

- **10.10., 18 Uhr, Gebet vor dem Roten Rathaus**
- **16. bis 20.10.: Operation Capital Europe - Gebet für Stadt und Regierung:** Gebetseinsatz für Christen aus Berlin und anderen Bundesländern zusammen mit Geschwistern aus Europa, für unsere Hauptstadt, Deutschland und Europa - im Regierungsviertel, an historisch bedeutsamen Plätzen und aktuellen Brennpunkten der Stadt. Vorbereitung, Einführung, Anbetung, gemeinsame Gebetszeiten und Lehreinheiten **jeweils um 19 Uhr in der Jerusalemgemeinde, Spreuer 5, 10178 Berlin.** Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung: entweder am ganzen Programm von Dienstagabend bis Samstagnachmittag oder nur an den Abenden ab 19 Uhr, die für alle offen sind. Mehr unter www.oceprayer.com
- **Ab 23.10., 19:30 Uhr, Praystation im Rund-um-die-Uhr-Gebetshaus:** Vier Wochen lang verschiedene christliche Gebetsformen kennenlernen und praktisch ausprobieren. Infos und Anmeldung: <http://tinyurl.com/c9pt8b7>